

(Download free ebook) Der endlose Weg - Deutsche Grenadiere an der Ostfront (Zeitzeugen 1)

Der endlose Weg - Deutsche Grenadiere an der Ostfront (Zeitzeugen 1)

Von F. John-Ferrer

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #115935 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-27Erscheinungsdatum:
2014-02-27File Name: B00IPLDWSI | File size: 46.Mb

Von F. John-Ferrer : Der endlose Weg - Deutsche Grenadiere an der Ostfront (Zeitzeugen 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der endlose Weg - Deutsche Grenadiere an der Ostfront (Zeitzeugen 1):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Spannende Geschichte
Von sterngucker
Ein interessanter Zeitzeugenroman ber die Erlebnisse des Soldaten Josef Brosik und die verschiedenen Charaktere denen er begegnete. Unglaublich, das Menschen so etwas aushalten knnen! Naja, es gab glcklicherweise einige Soldaten, die diese Sch.... berlebt haben. Gut geschrieben (in Roman-Form). Kleines Seitenformat 11,5 x 18 cm
25 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eher oberflchlich
Von - Kundel
Im Buch werden die Kriegserlebnisse des Gefreiten und spteren Feldwebels Josef Brosik an der Ostfront im Zeitraum von Dezember 1942 bis ca. Mitte 1944 beschrieben. Brosiks Einheit wird gleich im ersten Einsatz beim Versuch den Stalingradkessel offen zu halten, berrannt und zerschlagen. Das Buch beginnt dramatisch und beschreibt im Folgenden den langen Rckweg bis zum Mius und den dortigen Versuch sich lnger festzusetzen und dann im Weiteren den Rckzug bis ber den Bug. Dem Autor gelingt im relativ einfach gehaltenen Stil durchaus Spannung aufzubauen. Es werden eine Vielzahl einzelner Gefechtssituationen, quasi stakkatoartig, aneinandergereiht. Dennoch berzeugt mich das Buch nicht vollstndig. Einerseits werden die Gefechtssituationen (bis vielleicht auf die erste und eine sptere am Mius) vllig oberflchlich geschildert. Ohne tiefere Angaben zu Gelnde- und Krfteverhltnissen werden diese immer nach folgenden Muster dargestellt: Man grbt sich ein, wehrt die ersten russischen Angriffe ab (ohne das genau zu beschreiben), ein Panzer brennt, die bermacht wird zu gro, Rckzug. Insofern kann ich meinen Vorrezesenten leider nicht zustimmen, dass das Buch bspw. mit Koschorreks Vergiss die Zeit der Dornen nicht: Ein Soldat der 24. Panzerdivision erlebt die sowjetische Front und den Kampf um Stalingrad oder Brunnegers Saat in den Sturm: Ein Soldat der Waffen-SS berichtet vergleichbar sei. In diesen Werken oder aber auch Rehdeldts Mit dem Eliteverband des Heeres "Grodeutschland" tief in den Weiten Russlands oder Eichners Jenseits der Steppe werden Gefechtssituationen, aber auch das Leben darum so viel detaillierter und leidenschaftlicher beschrieben wie auch die Empfindungen den einzelnen Protagonisten. Andererseits wirkt der Held des Romans etwas zu heldenhaft und eindimensional. Josef Brosik spricht so ziemlich alle Sprachen Osteuropas, das auch noch weitestgehend akzentfrei, ist intelligent, stets kameradschaftlich, widerspricht dennoch unangenehmen Vorgesetzten und bewegt sich als Melder mehr als mustergltig. Viele dieser Eigenschaften mgen sich tatschlich in einer Person vereinen knnen; Brosik ist jedoch fr meinen Geschmack etwas zu heldenhaft und nimmt damit dem Buch etwas die Authentizitt. Vielleicht erwartete ich von einem 240(kleinen)-Seiten-Buch auch zu viel, aber es berzeugt mich aufgrund der oben genannten Aspekte nicht vollstndig. Dennoch ein durchaus lesenswertes Buch zum Einstieg in das Thema oder wenn man es nicht zu genau und lang beschrieben haben mchte.
8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Oberflchlicher Kriegsroman
Von Mackiavelli
Ich kann leider der Rezension des M. Krawtschenko nicht zustimmen. Dieses Buch erreicht weder im Umfang, im Tiefgang, in der Genauigkeit oder der Authentizitt die Tiefe eines Buches wie "Im Auge des Jgers" oder "Saat in den Sturm". Das Buch ist recht schnell durchgelesen und streift die meisten Ereignisse nur, bzw schildert sie sehr kurz. Fazit: Kurzweilige Lektre, teilweise spannende Schilderungen aber in dieser Kategorie gibt es bedeutend bessere Bcher.

Kurzbeschreibung
Eigentlich hatte der Gefreite Josef Brosik gehofft, endlich in Urlaub gehen zu knnen, stattdessen wird er zu einer neu aufgestellten Einheit versetzt. Vom eher geruhsamen Besatzungsdienst in Frankreich geht es in die Hlle der Ostfront. Schon bei der ersten Feindberhrung wird fast das ganze Regiment vernichtet; Brosik geht zu den wenigen berlebenden. In der Folgezeit wird er Meldegnger - eine zwar bevorzugte, doch harte Aufgabe. Sie fhrt dazu, dass Brosik viele Einheiten und Offiziere kennenlernt und ber die Zustnde an der Ostfront wesentlich mehr wei als seine Kameraden. Da er Russisch kann, wei er bald auch recht gut darber Bescheid, was die Zivilbevkerung und die russischen Soldaten denken. F. John-Ferrer zeichnet in diesem fesselnden Zeitzeugenroman ein authentisches Bild der Ostfront, das nichts beschnigt und nichts verschweigt - ein Dokument einer entfesselten, grausamen Zeit und eines Geschehens, das sich nie wiederholen darf.
Kurzbeschreibung
Eigentlich hatte der Gefreite Josef Brosik gehofft, endlich in Urlaub gehen zu knnen, stattdessen wird er zu einer neu aufgestellten Einheit versetzt. Vom eher geruhsamen Besatzungsdienst in Frankreich geht es in die Hlle der Ostfront. Schon bei der ersten Feindberhrung wird fast das ganze Regiment vernichtet; Brosik geht zu den wenigen berlebenden. In der Folgezeit wird er Meldegnger - eine zwar bevorzugte, doch harte Aufgabe. Sie fhrt dazu, dass Brosik viele Einheiten und Offiziere kennenlernt und ber die Zustnde an der Ostfront wesentlich mehr wei als seine Kameraden. Da er Russisch kann, wei er bald auch recht gut darber Bescheid, was die Zivilbevkerung und die russischen Soldaten denken. F. John-Ferrer zeichnet in diesem fesselnden Zeitzeugenroman ein authentisches Bild der Ostfront, das nichts beschnigt und nichts verschweigt - ein Dokument einer entfesselten, grausamen Zeit und eines Geschehens, das sich nie wiederholen darf.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Der Autor F. John-Ferrer hat selbst als Soldat den Zweiten Weltkrieg berlebt. Die Schicksale, die er in seinen fesselnden Zeitzeugenromanen schildert, stehen stellvertretend fr Tausende von Soldaten. Sie zeichnen ein authentisches Bild des Krieges, das nichts beschnigt und nichts verschweigt ein Dokument einer grausamen Zeit und eines Geschehens, das sich nie wiederholen darf.